

News Januar 2010

Hugo, ein „ganz lieber“ Kakadu

Ich möchte an dieser Stelle meine speziellen Erfahrungen mit Hugo dem grossen Gelbhaubenkakadu erzählen. Als ich vor mehr als 2 Jahren in die APS kam, hatte ich vor Hugo ziemlichen Respekt. Allein seine Grösse ist „erschreckend“. Er hat sich eine Zeit lang den Spass gemacht und ist mir dauernd am Boden nachgelaufen und wenn sich eine Möglichkeit geboten hat, wurden meine Schuhe attackiert. Ich habe dem nicht gross Beachtung geschenkt (so gut das möglich war mit einem Kakadu am Fuss!) und Hugo fand das auch irgendwann nicht mehr so lustig. Einige Wochen hat er mich dann gar nicht mehr beachtet. Aus unerklärlichem Grund ist er mir eines Morgens als ich die Voliere betrat direkt ins Gesicht geflogen und von da an war es wieder vorbei mit der Ruhe! Er durfte kurz danach mit Tschätterä in die Aussenstation umziehen, wo er mich auch bei jedem Besuch freundlich begrüsst. Leider haben die 2 Kakadus in ihrer Aussenvoliere so viel Krach gemacht, dass sie wieder nach Matzingen zügeln mussten. Ich war schon ganz gespannt wie Hugo wohl auf mich reagieren wird, wenn ich das erste Mal seine Voliere betrete. Er war total anständig und wir sind uns die ganze Zeit etwas aus dem Weg gegangen. Eines Morgens beim säubern der Voliere hat er mich total überrascht, er ist ganz freundlich zu mir gekommen und ich durfte ihm den ganzen Kopf kraulen. Ganz wohl war's mir dabei nicht, denn ich weiss wie wendig er ist und auf einen Biss konnte ich gut verzichten. Doch Hugo war total lieb. Und so kommt er jetzt fast jeden Tag um seine Streicheleinheiten abzuholen. Doch wer weiss wie lang diese nette Phase anhält?



Auch jetzt im Winter bekommen unsere Papageien und Sittiche mindestens einmal im Monat frische Äste. Oft werde ich gefragt ob das überhaupt nötig ist, da es an den Ästen sowieso keine Blätter hat zum abknabbern und die „nackten“ Äste sind doch gar nicht interessant für die Vögel!

Ganz klar lieben die Krummschnäbel die frischen Blätter, genau so gerne knabbern sie aber die frische Rinde und Knospen ab. Zudem ist es für die Füße unserer Schützlinge nicht gesund wenn sie immer auf den gleichen vertrockneten Ästen sitzen müssen.

An dieser Stelle möchte ich allen, die beim frisch beasten mithelfen herzlich danken. Es ist jedes Mal eine riesen Arbeit und im Winter, durch die Kälte nicht unbedingt angenehmer.

Cathrin Zimmermann